

ICH FREUE MICH ...

Josefa Bar-  
ten.

TV-FOTO:  
URSULA  
SCHMIEDER



„... auf meinen Urlaub – ich habe diesen Sommer noch keinen gehabt.“ urs

Josefa Barten (52) aus  
Breit.

NACHRICHTEN

Lastwagen fährt  
gegen Metalltor

**Hermeskeil.** Zeugen haben am Mittwoch gegen 13.15 Uhr einen Lastwagen dabei beobachtet, wie er beim Wenden den Metallpfosten am Eingangstor zum Sportplatz am Gymnasium Hermeskeil beschädigt hat. Der Fahrer hatte sein Gespann von der Borwiesenstraße aus in die Zufahrt zum Parkplatz des Gymnasiums gelenkt, konnte aber wegen der Absperrungen nicht weiterfahren. Der Fahrer wendete, stieß mit der hinteren Gespannwand gegen den rechten Metallpfosten des Eingangstores zum Sportplatz und fuhr in die Borwiesenstraße Richtung Trierer Straße. Hinweise an die Polizeiinspektion Hermeskeil, Telefon 06503-91510. red

Autofahrer  
beschädigt Regenrohr

**Hermeskeil.** Beim Zurücksetzen hat ein Autofahrer am Mittwoch gegen 17 Uhr ein Regenrohr am Bahnhofsgebäude von Hermeskeil beschädigt. Der Fahrer stieg laut Zeugenaussage aus seinem Wagen aus, schaute sich offenbar den Schaden an seinem Auto an und fuhr anschließend davon, ohne sich um den Schaden am Gebäude zu kümmern. Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Hermeskeil, Telefon 06503-91510, entgegen. red

www.  
volksfreund.de/blaulicht

PRODUKTION DIESER SEITE:  
RAINER NEUBERT

# Kreis wünscht Ehe von Morbach und Thalfang

Bernkastel-Wittlicher Landrat Gregor Eibes lotet Wege für interne Lösung bei Kommunalreform im Hunsrück aus

**Das Ziel ist klar: Damit der Landkreis bei der Kommunalreform nicht Gemeinden und Einwohner an Nachbarkreise verliert, muss eine Fusion oder Kooperation von Einheitsgemeinde Morbach und Verbandsgemeinde Thalfang her.**

Von unserem Redakteur  
Harald Jansen

**Morbach/Wittlich.** Gregor Eibes möchte eine Ehe stiften. Eine Verbindung zwischen der Einheitsgemeinde Morbach, deren Interessen er als Bürgermeister über Jahre hinweg vertrat, und der Verbandsgemeinde Thalfang. Deren Bürgermeister kommt deshalb am kommenden Diens-

tag nach Wittlich zum Gespräch. Doch einer fehlt. Derzeit hat Morbach keinen amtierenden Bürgermeister, sondern nur einen designierten: Andreas Hackethal.

Das Thema Kommunalreform wird das wohl wichtigste sein, das es für ihn zu bewältigen gibt. „Denn wir müssen eine Lösung finden, die auf Dauer Bestand haben soll“, sagt er. Deshalb dürfe nichts übers Knie gebrochen werden. Er weiß jedoch auch: Auf die lange Bank geschoben werden darf eine mögliche Fusion oder Kooperation auch nicht. Denn Mitte 2012 ist Schluss mit der Freiwilligkeit bei der Kommunalreform. Dann wird das Land ent-

scheiden, welche Gebietskörperschaften gemeinsame Sache machen müssen.

KOMMUNAL-  
REFORM

Da er noch kein Bürgermeister ist, könne er keine offizielle Stellungnahme abgeben, sagt Hackethal. Fest steht für den Juristen unter anderem, dass „Morbach Stärken hat, auf die wir ungern verzichten wollen.“ Er will nach seinem Amtsantritt Gespräche führen. Innerhalb der Einheitsgemeinde sowie außerhalb. Grundsätzlich sei er offen für ein Zusammengehen zweier derzeit noch eigenständiger Kommunen.

Mit dieser Haltung rennt Hackethal bei seinem künftigen Bürgermeisterkollegen Hans-Dieter Dellwo offene Türen ein. Der hatte bereits Ende Juli gesagt, dass im Gespräch mit dem Landrat Wege für die kreisinterne Lösung ausgelotet werden sollen. „Darüber hinaus bleibt Hermeskeil im Landkreis Trier-Saarburg weiter im Blickfeld“, hatte er damals gesagt. Dieser Flirt über die Kreisgrenze wird von den Hermeskeilern durchaus erwidert. Sehr zum Unwillen des Landkreises Bernkastel-Wittlich. Dessen politische Vertreter fürchten, durch die Kommunalreform so viel Fläche und so viele Einwohner zu verlieren, dass

schlimmstenfalls der Landkreis an sich zur Disposition stehen könnte.

Anders als etwa in der benachbarten VG Neumagen-Dhron gibt es in der VG Thalfang keine Informationen darüber, in welcher Gebietskörperschaft sich die Bürger nach der Reform wiederfinden wollen. In einigen Ortsgemeinderäten wurde beschlossen, dass alle Orte der heutigen VG geschlossen wechseln. Es gibt jedoch auch örtliche Bestrebungen, sich in Richtung Morbach oder in Richtung Hermeskeil zu orientieren. Sei es aufgrund gewachsener Verbindungen, sei es aufgrund der Distanzen zu einem möglichen neuen Verwaltungssitz.

# Trotz Regenwetter viele Besucher im Wilden Westen

Rund 13 000 Menschen besuchen Karl-May-Festspiele in Pluwig – Organisatoren ziehen Bilanz und planen Neuauflage im Sommer 2013

**An neun Abenden im August haben die Karl-May-Freunde Pluwig das Stück „Der Geist des Ilano Estacado“ auf der Freilichtbühne inszeniert. Der erste Vorsitzende Ernst Witz hat im Gespräch mit TV-Reporterin Anke Scholz Bilanz über die Saison gezogen.**

**Pluwig.** Das Leben im Wilden Westen und die Geschichten rund um Winnetou und Old Shatterhand faszinieren die Karl-May-Freunde Pluwig. Auch Ernst Witz, erster Vorsitzender des Vereins, ist ein großer Fan von Karl May. Im TV-Interview zieht der 59-Jährige Bilanz über die diesjährige Auflage der Festspiele in Pluwig, bei der die Darsteller das Stück „Der Geist des Ilano Estacado“ auf die Freilichtbühne gebracht haben.

*Herr Witz, wie viele Besucher haben in diesem Jahr die Festspiele besucht?*

**Ernst Witz:** Alle Vorführungen waren ausverkauft. Insgesamt waren es rund 13 200 Besucher. In den Vorjahren waren es auch schon mal ein paar mehr. Aber wir sind trotzdem sehr zufrieden. Es ist schließlich nicht leicht, bei der Wetterlage in diesem Sommer die Leute nach draußen zu locken. Wegen Regen und Gewitter haben wir noch nie eine Vorstellung ausfallen lassen.

*Worin sehen sie den Besuchererfolg in diesem Jahr begründet?*

**Ernst Witz:** Der Zweijahresrhythmus macht die Leute heiß. Die Vorjahre haben schon gezeigt, dass wir mit dem, was wir bieten, gefragt sind. Der Schriftsteller Karl May stellt eben einen der größten Kulturschätze dar, die wir in Deutschland haben.



Kleine und große Darsteller haben beim Stück „Der Geist des Ilano Estacado“ im Rahmen der Karl-May-Festspiele auf der Pluwiger Freilichtbühne gestanden. TV-FOTO: FRIEDEMANN VETTER

*Was waren die Schwerpunkte in diesem Jahr?*

**Ernst Witz:** Auf jeden Fall die schauspielerische Leistung. Das Stück „Der Geist des Ilano Estacado“ hat nicht so viel Action wie die Stücke aus den Vorjahren. Deswegen war das Schauspielern der Darsteller umso wichtiger.

*Wie viel Vorbereitungszeit brauchen Sie jedes Jahr?*

**Ernst Witz:** Ungefähr ein halbes Jahr sind wir immer mit den Vorbereitungen beschäftigt. Insgesamt sind dann jedes Mal zwischen 110 und 120 Leute im Einsatz, die alle ehrenamtlich Aufgaben auf oder hinter der Bühne übernehmen.



Ernst Witz (59). TV-FOTO/ARCHIV: ANJA FAIT

*Haben Sie schon Pläne für die Karl-May-Festspiele 2013?*

**Ernst Witz:** Welches Stück bei der Neuauflage 2013 gespielt wird, entscheidet der Vorstand noch. Der Kostenfaktor ist allerdings mittlerweile enorm gestiegen. Wir müssen überlegen, ob wir die niedrigen Eintrittspreise (Anmerkung der Redaktion: Erwachsene zahlen zwölf Euro, Kinder neun Euro für die Karte)

beim nächsten Mal beibehalten können.

*Wie erholen Sie sich nach dem Auführungsstress der vergangenen Wochen?*

**Ernst Witz:** In den nächsten

Wochen kann ich auf jeden Fall keine Federn oder Revolver mehr sehen. Erst einmal sind jetzt Urlaub und Erholung wichtig. Mit dem Verein haben wir einen Ausflug nach München als Belohnung geplant.

EXTRA VEREIN

Der Verein der **Karl-May-Freunde Pluwig** besteht seit Frühjahr 2000. Ein Jahr später, im Sommer 2001, sahen die Zuschauer die erste Aufführung „Der Schatz im Silbersee“. Damals allerdings am Sil-

bersee Hockweiler. Seitdem bringen die Vereinsmitglieder im zweijährigen Rhythmus Stücke von Karl May auf die Freilichtbühne – seit 2003 in Pluwig. Für 2012 plant der Verein ein Sommerfest. as

# Nach Fassade wird Innenausbau bald fertig

Umbau am Nebengebäude der Kreisverwaltung bald abgeschlossen

**Um dem Bedarf nach neuem Büroraum gerecht zu werden, baut die Kreisverwaltung Trier-Saarburg das Nebengebäude am Willy-Brand-Platz aus. Die Außenarbeiten sind bereits abgeschlossen. Nun legen die Arbeiter mit den Arbeiten im Inneren los.**

**Trier.** Vergangenes Jahr war es im Kreishaus eng geworden. Wegen neuer Aufgaben für das Jugendamt und der Übernahme der Schulträgerschaft von den Verbandsgemeinden mussten zusätzliche Mitarbeiter untergebracht werden (der TV berichtete).

Für rund eine halbe Million Euro wurde deshalb im Herbst 2010 mit Umbauarbeiten im vierten Obergeschoss des Nebengebäudes begonnen. Über Monate zierten deshalb Baugerüste das Gebäude an der Ecke Mustorstraße/Weimarerallee. Die sind nun verschwunden. „Die „Außenhaut“ der Aufstockung ist fertiggestellt“, sagt Barbara Weiter-Matysiak, Pressesprecherin des Kreises Trier-Saarburg. Nun könne es mit dem Innenbau los-

gehen. Rund zweieinhalb Monate seien dafür veranschlagt worden.

Das Nebengebäude war 1968 als fünfgeschossiges, voll unterkellertes Bürogebäude errichtet worden. Durch den Umbau, der mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II gestemmt wird, sollen durch Umgestaltung 133 Quadratmeter zusätzlich nutzbare Fläche mit sechs Büros und einem Server-Raum für die EDV entstehen.

Ein Umbau der bestehenden Aufzugsanlage sorgt dafür, dass der vierte Stock behindertengerecht erreichbar ist.

Das Kreisarchiv ist bereits umgezogen. Im Untergeschoss der Kreisverwaltung haben die Mitarbeiter ihre Arbeitsplätze eingerichtet. Möglich geworden war die Verlegung des Archivs durch die Zusammenlegung der kreiseigenen Druckerei mit der städtischen Druckerei. as



Neuer Glanz: Die Aufstockung ist fertig. Das Gerüst am Nebengebäude der Kreisverwaltung ist verschwunden. TV-FOTO: FALK STRAUB

# Viel Wissen und Flohmarkt für neue Anlage

Zweiter Kneipp-Gesundheitskongress in Hermeskeil mit Aktionstag

**Mit einem Mix aus Vorträgen, praktischen Vorführungen und Gesundheitschecks lädt der Kneipp-Landesverband zu seinem zweiten Gesundheitskongress in Hermeskeil ein. Neben einem Kneipp-Aktionstag am Sonntag gibt es tags zuvor erstmals einen großen Flohmarkt, der mit beitragen soll zur Finanzierung der am Bahnhofsgebäude geplanten Kneipp-Anlage.**

**Hermeskeil.** In der Hochwaldhalle dreht sich am Wochenende alles um Gesundheit, Ernährung und Fitness. Der Kneipp-Bund Landesverband lädt zum „2. Gesundheitskongress und Kneipp-Aktionstag“ ein. Ein Schwerpunkt werden Fachvorträge und Vorführungen sein, die ebenso wie Gesundheitschecks kostenlos angeboten werden (Programm siehe Extra). Siegfried Kiesselmann, Hermeskeiler Landesverbandsvorsitzender, will mit dem Mix möglichst viele Leute ansprechen. Denn das Motto „Mach mit - bleib fit“ richtet sich nicht nur an Mitglieder, sondern an alle, die sich für diese Themen inte-



Apotheker Michael Bur (rechts) schwärmt für heimische Heilkräuter. Links Landesvorsitzender Siegfried Kiesselmann. TV-FOTO: URSULA SCHMIEDER

ressieren und etwas für ihre Gesundheit tun wollen. Schirmherren der Veranstaltung, an der auch Vertreter der rund 35 rheinland-pfälzischen Kneipp-Vereine teilnehmen, sind Stadtbürgermeister Udo Moser und der Trierer Orthopäde Peter Krapf.

Wieder dabei ist der Hermeskeiler Apotheker Michael Bur, der schon 2010 als Kenner heimischer Heilkräuter beeindruckte. An seinen Vorjahresbeitrag anknüpfen wird auch Krapf mit „Ernährung und naturheilkundliche

Therapie bei Arthrose nach den fünf Elementen von Sebastian Kneipp“. Erstmals dabei ist die Reinsfelder Reiki-Meisterin Gerlinde Steil, die über Wirbelsäulenbegradigung und energetisches Heilen informieren wird. Zwischen den Vorträgen bieten Aussteller wie Krankenkassen oder das Deutsche Rote Kreuz Sehtests sowie Zucker- und Blutdruckmessungen an. Außerdem wird der Kneipp-Bund über biologische Erzeugnisse und Kurmittel informieren.

Neu im Programm ist ein ganztägiger Flohmarkt am Samstag in der Sporthalle der Hochwaldhalle. Der Erlös soll laut Kiesselmann beitragen zur Finanzierung der am Bahnhofsgebäude geplanten Kneipp-Anlage mit Fitness-Parcours (Bericht folgt). Für den von 8 Uhr bis 18 Uhr angesetzten Flohmarkt haben bereits rund 30 Aussteller zugesagt.

• Das komplette Programm gibt es im Internet unter [www.kneippbund-rheinland-pfalz.de/2011%20LV%20Gesundheitstag.pdf](http://www.kneippbund-rheinland-pfalz.de/2011%20LV%20Gesundheitstag.pdf)